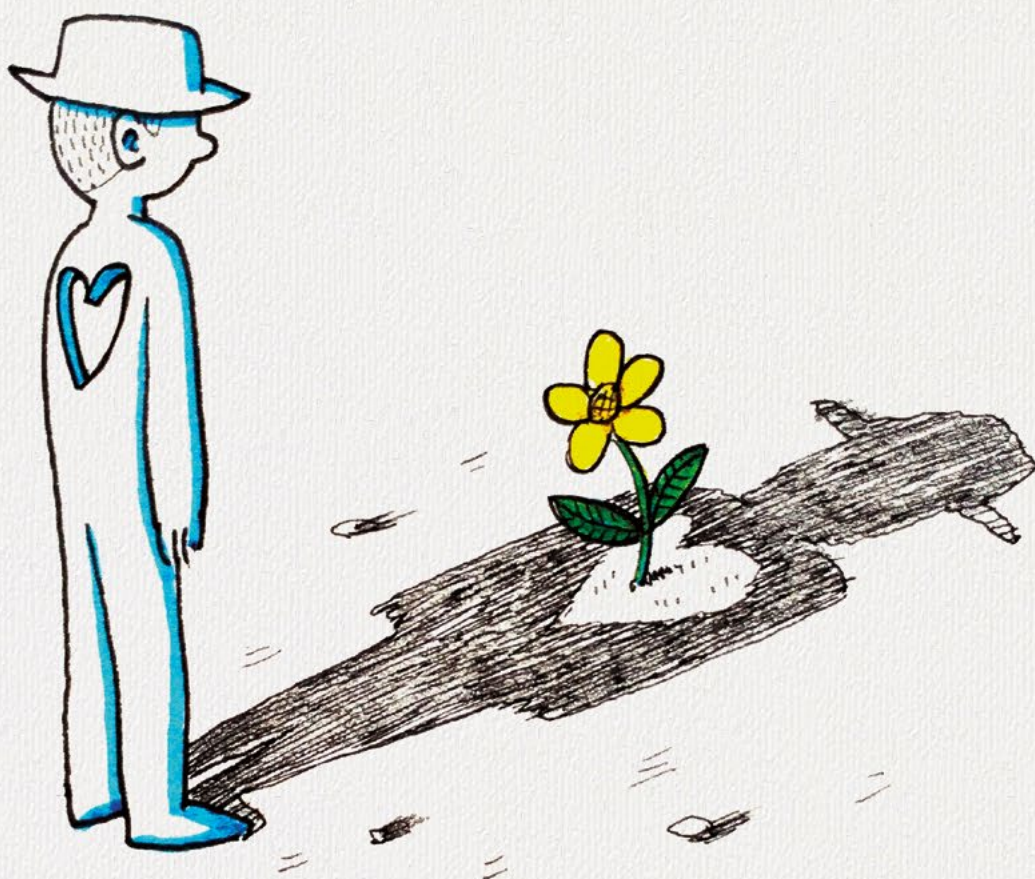


Liebe nimmt ihren Anfang

Liebe gewinnt • Im Falschen Film • Wechsel im Café



Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

(1 Kor 16,14)

Termine

März bis Juni 2024

Gefängnis

- 17.03.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst mit Jochen Wiese & Band (9.30 Uhr)
- 07.04.** JVA Schwerte – Gottesdienst (9.45 Uhr)
- 14.04.** JVA Geldern – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (10.30 Uhr)
- 21.04.** JVA Siegburg – Gottesdienst mit Petra Halfmann & Band (10.15 Uhr)
- 28.04.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst (8.45 Uhr)
- 28.04.** Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst (10.00 Uhr)
- 05.05.** JVA Schwerte – Gottesdienst (9.45 Uhr)
- 12.05.** JVA Düsseldorf – Gottesdienst (8.45 Uhr)
- 12.05.** JVA Wuppertal-Vohwinkel – Gottesdienst (9.30 Uhr)
- 26.05.** JVA Hagen – Gottesdienst (10.30 Uhr)
- 16.06.** JVA Siegburg – Gottesdienst (10.15 Uhr)
- 16.06.** Jugendstrafanstalt Wuppertal-Ronsdorf – Gottesdienst (10.00 Uhr)

Veranstaltungen

- 17.03. Gottesdienst im Rahmen der Aktionswoche** „Sucht hat immer eine Geschichte“: Musik, Poetry, persönliche Berichte und Predigt, u.a. mit Petra und Achim Halfmann im Begegnungszentrum Scheideweg, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen (10.00 Uhr)
- 20.03. „Sucht“ – Präventionsveranstaltung** für Schüler und Schülerinnen der Städtischen Realschule Hückeswagen (3 Jahrgangsstufen) im Forum Hückeswagen (Thomas Erkens & Team)
- 13.04. Kontaktgruppengrundkurs** im Begegnungszentrum Scheideweg, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen; (10.00–15.00 Uhr) siehe Seite 6/7.
- 08.06. Herzliche Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung im Begegnungszentrum**, Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen (14.30 Uhr); Kaffee und Kuchen inklusive

Café • Geschenke • Gartenbau

Impulscafé – das neue Angebot: Am 23. Februar stellte Petra Halfmann ihr Buch im Café SCHEIDEWEG vor: **„Wir können unser Glück kaum fassen – Glaubens-Poetry“**. Es ist im Januar 2024 im Francke-Verlag erschienen und in Geschenke SCHEIDEWEG erhältlich; gerne auch signiert. Petra arbeitet im Vorstand der Gefährdetenhilfe und gestaltet mit ihrer Band u.a. viele musikalische Gottesdienste in Gefängnissen.

17.05., 18.00 Uhr: Natalie Schröder berichtet aus ihrem Leben, das hoffnungslos als Straßenkind in Kasachstan begann. (Café SCHEIDEWEG; Anmeldung nicht erforderlich). Ihre Biografie: **„Die Zacken einer Krone – wie ich als Straßenkind aus Kasachstan meinen Wert bei Gott fand“** finden Sie in unserem Bücherangebot.

Ab März öffnet unser Café für Sie wieder ab 9.30 Uhr! Frühstück von 9.30–12.00 Uhr

Mittagsangebote, Waffeln, Kuchen ab 12.00 Uhr

Samstags: Frühstücks-Buffer von 09.30–12.00 Uhr

Reservieren Sie bei uns: Tel. 02192-201240, Café SCHEIDEWEG

08.03.: Internationaler Frauentag... weil Du wertvoll bist – mit Begrüßungsgetränk und tollen Angeboten in Geschenke SCHEIDEWEG



Unsere Medien waren shoppen und freuen sich über ihre neuen Outfits 😊. Wirf gerne einen Blick auf unsere Webseite scheideweg.nrw:



Für Print-Fans: Zwei Flyer informieren in Kürze über die Vereinsarbeit und die Möglichkeit, ehrenamtlich im Gefängnis zu arbeiten. Auch diese Zeitschrift ist Frühlings frisch. Wie findest Du das? **Feedback gerne an:** redaktion@scheideweg.nrw

Impressum

Herausgeber:
Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V.
Unterscheideweg 1–3
D-42499 Hückeswagen
Tel.: +49 (0)2192 2011, Fax: +49 (0)2192 201215
E-Mail: info@scheideweg.nrw
Internet: <https://scheideweg.nrw>
Erscheinungsweise 4x im Jahr.
Die Ausgabe erscheint unentgeltlich.
1. Vorsitzender: Vahid Mobini
V.i.S.d.P. Vahid Mobini

Redaktion: Jutta Sieper, redaktion@scheideweg.nrw
Bildnachweis: Cover: CDD20-Pixabay; Seite 3: privat; Seite 6/7: Rahel Gebauer, jacoblund/istock, Philipp Schließer; Seite 8: Regina Kant, pixabay eliasfalla; Andere: Gefährdetenhilfe

Die Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG e.V. ist wegen der Förderung der Religion, der Jugendhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Fürsorge für Strafgefangene und ehemalige Strafgefangene und der Kriminalitätsprävention als gemeinnützig (§ 52 Abs. 2 Satz 1 AO) und nach § 53 Satz 1 Nr. 1 AO als mildtätig

anerkannt. Darüber hinaus ist sie in eine justizinterne Datenbank eingetragen und kommt als Empfängerin von Geldauflagen in Betracht. Dieses elektronische Verzeichnis wird von der Generalstaatsanwaltschaft Düsseldorf geführt.

Bankverbindung:
KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE11 3506 0190 1011 5090 17
BIC: GENODE1DKD

<https://scheideweg.nrw>

Liebe gewinnt

Poetry zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!

Wie soll ich das verstehen?
Sind das nicht zwei unterschiedliche Paar Schuhe,
das, was ich tue und das, was ich dabei denke?
Dass ich jedes Mal mein Herz verschenke,
das muss doch nicht sein.
Die gute Tat allein tut es doch auch.
Und ich frage mich, ist Lieben eventuell
eventuell
In Wirklichkeit sogar unprofessionell?
Brauche ich nicht generell eine gesunde Distanz
zu dem, was ich tue, oder gebe ich mich ganz
und gar hin, mit dem, was ich habe und bin?
Macht das etwa Sinn?

Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!

Nicht, um von allen gesehen zu werden.
Nicht, um anderen zu imponieren.
Nicht um eigene Defizite zu kompensieren.
Nicht um mir selbst etwas zu beweisen.
Nicht, damit andere mich bewundern und preisen.
Nicht, um den agilen Helden zu spielen.
Nicht für ein paar Likes in Social Media,
oder für einen Eintrag in Wikipedia.
Nicht, um in aller Munde zu sein.
Nein, im Grunde allein aus Liebe.

Denn: Liebe gewinnt.

Liebe beginnt immer wieder neu.

Sie ist treu und unerschütterlich,
väterlich und mütterlich,
gutmütig, gütig und wohlgesinnt.
Liebe gewinnt.

Liebe gewinnt.

Liebe spinnt viele Fäden,
zeigt Verständnis für jeden.
Sie stellt sich nicht quer,
sie ist freundlich und fair,
stellt Verbindungen her.
Sie überwindet Barrieren,
muss sich nicht groß erklären,
egal, was sie beginnt.
Liebe gewinnt.

Liebe gewinnt.

Selbst im Labyrinth
von Missgunst und Hass
findet sie irgendwas,
was liebenswert ist.
Selbst im größten Mist
vergisst sie nicht
ihren Daseinszweck,
und in ihrem Gepäck
ist kein Platz für Streit
und für Bitterkeit.
Sie spielt nicht jedes Spiel mit,
durchbricht notfalls die Regel.
Sie setzt ihre Segel
manchmal gegen den Wind.
Liebe gewinnt.

Liebe gewinnt.

Kein kurzer Sprint,
eher ein Langstreckenlauf.
Liebe spielt sich nicht auf,
wie ein Siegertyp, der gut dastehen will,

sie agiert eher still, unauffällig und leise
und zieht doch weite Kreise.
Sie bahnt sich eine Schneise,
zeigt im blickdichten Dickicht
Verständnis und Rücksicht,
ein Stück Licht,
bevor alle Hoffnung zerrinnt.
Liebe gewinnt.

Liebe gewinnt.

Sie bleibt anderen nichts schuldig.
Sie ist freundlich, geduldig,
aufrichtig, ehrlich,
ist für andere da
und macht sich doch entbehrlich.
Sie will niemanden zwingen.
Sie drängt sich nicht auf.
Sie ist nicht überheblich,
und nichts ist vergeblich
von dem, was sie tut.
Sie macht es gut,
denn sie hat Gutes im Sinn.
Sie sieht richtig hin.
Sie stellt sich nicht blind.
Liebe gewinnt.

Liebe gewinnt.

Sie macht sich nicht wichtig.
Was sie tut, tut sie richtig,
nicht halbherzig, sondern zu hundert Prozent,
weil sie keine halben Sachen kennt,
weil sie brennt.
Ihr Atem ist lang.
Ohne Geltungsdrang, ohne Zwang
setzt sie Großes in Gang.



Petra
Halfmann

Liebe gewinnt.

Definitiv! Kein anderes Motiv!
Liebe liebt intensiv. Sie denkt positiv.
Ein Liebesbrief voller Leidenschaft.
Eine himmlische Kraft,
die Gott mir gibt.
Ich kann lieben, weil er mich liebt.
Liebe macht diese Welt
zu einem besseren Ort,
mit Wort und mit Tat
und in der Tat
mit viel Herzblut.
Sie ist das Höchste,
wonach ich streben kann.
Sie ist das Größte,
was ich geben kann.
Und das kommt bei meinem
Gegenüber an.
Ob ich geliebt habe, oder nicht,
fällt ins Gewicht.
Die Liebe bleibt
für immer bestehen.
Das, was ich tue, soll in Liebe geschehen.

www.petra-halfmann.de



„Gesegnete Ostertage
wünschen Ihnen und Euch das Team
aus SCHEIDEWEG!“

Begegnungen im Gefängnis

Weihnachtsfeier in der JVA Remscheid-Lüttringhausen

Inmitten der festlichen Jahreszeit fanden auch diesen Dezember in den JVAen Weihnachtsfeiern statt, darunter die in der JVA Remscheid-Lüttringhausen. Hinter den Mauern der JVA besuchten die Kontaktgruppenmitarbeiter und der Scheideweger Posaunenchor die Insassen, um mit ihnen zusammen Weihnachten zu feiern.

Gemeinsam versammelten sich 8 Gefangene, 11 Mitglieder des Posaunenchores und 8 Kontaktgruppenmitarbeiter in einem schön dekorierten Raum, wo Kerzen, Tannengrün und Fröbelsterne eine warme und einladende Atmosphäre schufen.

Die Klänge des Posaunenchores eröffneten den Abend und luden zum gemeinsamen Gesang ein. Ein Insasse trug ein Weihnachtsgedicht vor, gefolgt von einer anderen Person, die eine Weihnachtsgeschichte erzählte. Nach diesen folgte eine Andacht. Im Anschluss wurde das festliche Buffet eröffnet, bei dem sich alle an den verschiedenen Köstlichkeiten erfreuten. Es gab

unter anderem Salate, Pizzaschnecken, Plätzchen, eine Torte und Mettbrötchen, die bei den Gefangenen für besondere Freude sorgten.

Die Weihnachtsfeier in der JVA Lüttringhausen wurde zu einem sehr schönen Abend, der nicht nur den Austausch über den Glauben förderte, sondern auch zeigte, dass die Weihnachtsfreude selbst hinter Gittern spürbar werden kann.

Rahel Gebauer, FSJ

Mit Freude „an der Schüppe“

Wir freuen uns über die Gesprächsgruppen im Gefängnis, die im Januar wieder begonnen haben. Bewährte Kräfte sind dabei und neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen hinzu, denn das Interesse an der ehrenamtlichen Aufgabe ist ungebrochen. Am 13. April möchten wir, zusammen mit dem Anstaltsseelsorger Stefan Richert, die neuen Ehrenamtlichen für ihre Aufgabe und die Gefängnissituation sensibilisieren.

Gefängnisgottesdienste für 2024 sind

geplant: Wenn Chöre / Bands 1–2 Sonntage gestalten möchten, meldet Euch gerne bei uns.

Die regelmäßigen Besuche bringen uns nicht nur zu einzelnen Menschen, sondern zeigen auch Ausschnitte der anspruchsvollen Arbeit im Justizvollzug. Auf dem Hintergrund von Personalmangel, Krankenstand und Überstunden bilden die Kontaktgruppen eine zusätzliche Aufgabe für die Bediensteten: Vor jeder Gruppenstunde steht das Durchschleusen der Ehrenamtlichen, Kontrolle der Literatur, Zuführen der Gefangenen aus den Haft-räumen..., um nur eine Aktivität zu nennen. Durch die Arbeit aller im Vollzug engagierten Mitarbeiter war 2023 viel möglich; dafür sind wir sehr dankbar.

Gefreut haben wir uns auch über die Einladungen zu Ehrenamtstreffen in den Gefängnissen; über die Möglichkeit, unsere Ansprechpartner persönlich zu treffen. Ein langgehegter Traum ist noch: Als Kontaktgruppe eine Justizvollzugsanstalt besichtigen zu können... →

Im Falschen Film oder Wer bin ich wirklich?

Das war das Thema unseres Gottesdienstes in der JVA Wuppertal-Vohwinkel am 22. Oktober 2023, der nicht nur von uns, sondern auch von den inhaftierten Männern mitgestaltet wurde. Im Vorfeld haben wir uns im Rahmen der Gesprächskontaktgruppe getroffen und mit dem Thema beschäftigt. Die Ergebnisse wurden von den Männern in dem Gottesdienst präsentiert. Außerdem waren Schüler und Schülerinnen des Berufskollegs Bleibergquelle an der Vorbereitung beteiligt. Sie haben unter anderem Plakate zu dem Thema gestaltet. Die Schüler und Schülerinnen setzten sich intensiv mit dem Thema und mit der Situation im Gefängnis auseinander. Es war ein guter Gottesdienst mit sehr aufmerksamen Gottesdienstbesuchern. Herzlichen Dank an alle, die sich an der Gestaltung beteiligt haben! *Petra Halfmann*



An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine meine Jünger seid

(Johannes 13,35)

Gleichzeitig möchten wir unsere Einladung an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der JVAen erneuern, Zweckbetriebe und Wohngemeinschaften in SCHEIDEWEG zu besuchen und vor Ort zu sehen, was uns in der Arbeit motiviert. Herzlich willkommen; unser Kaffee ist lecker.

Im Sinne der Gefangenen, die ermutigendes Gespräch und Input von „draußen“ dringend brauchen, wollen wir auch nach 52 Jahren „an die Gefängnistore klopfen“ und Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Begegnungen in den Gruppen und für musikalische Gottesdienste ausloten. In der SCHEIDEWEG-Ausgabe 4/23 berichteten wir von der Suche nach einer Person, die Aufgaben der Gefängnisarbeit übernehmen kann, wenn Wolfgang Hlusiak in den Ruhestand geht. Seit Februar arbeitet sich Nelli Persian stundenweise ein. Sie ist langjährige Kontaktgruppenmitarbeiterin in der JVA Köln und hat vor der Babypause in unserer Verwaltung gearbeitet. Wir freuen uns sehr, dass Nelli mit Herz, Engagement und Geschick das Team verstärkt.

Im März 2011 eröffnete das Café SCHEIDEWEG mit vielen Gästen, vielen Erwartungen und viel Freude. Aus einer kleinen Kaffeecke und Bewirtung bei Veranstaltungen der Gefährdetenhilfe wurde ein permanentes Angebot. Viele Gäste haben es sich inzwischen auf der Zunge zergehen lassen. Und sind wieder gekommen und haben auch besondere Momente wie ihren Geburtstag bei uns gefeiert.

Den Mut zu Aufbau und Leitung des Cafés hatte Tabea Hübner, gelernte Systemgastronomin und damals Mutter zweier kleiner Kinder. Nach 13 Jahren gab Tabea zum Jahresende die Leitung des Cafés ab, um sich weiteren Herzensanliegen zu widmen.

Liebe Tabea, wir möchten Dir herzlich für Deine großartige Arbeit danken. Von unseren Gästen im Café bekommen wir Feedback zu Angebot und Güte der Produkte, Service und Atmosphäre. Damit alles stimmt, sind Planung, Reflektion, praktische Arbeit, Kreativität und Mut nötig, sowie Humor und Freude, flexibel Menschen zu dienen.

Danke, dass Du Dich immer neuen Herausforderungen gestellt hast: Als sich das Angebot des Zweckbetriebs anfänglich etablieren musste, während der Corona-Lockdowns und heute, wo das Café schon lange ein überaus beliebter Treffpunkt für Gäste ist.

Neben den Gästen hast Du den einzelnen Menschen in unserer Arbeit und im



Café-Team gesehen. Vor kurzem schriebst Du von „meinem immer wieder neuen, dynamischen Team“, was hieß, dass Du vermutlich keine drei Monate in der gesamten Zeit mit denselben Personen gearbeitet hast. Denn neben den langjährigen Mitarbeiterinnen im Café unterstützen junge Leute aus der Region und nicht zuletzt unsere Männer in den Wohngemeinschaften.

Mitarbeiter integrieren und ihre Entwicklung fördern; mit den Stärken und Ideen der Einzelnen punkten, das war Dir in der Leitung wichtig. Netzwerkarbeit gehört unbedingt zu Deiner DNA. Die Überschrift beschreibt Deine Motivation.

Auch Deinem Mann Jörg, der hinter Dir gestanden und immer an den Erfolg des Cafés geglaubt hat, danken wir herzlich, ebenso Deinen vier Söhnen.

Danke für die gute und inspirierende Zusammenarbeit im Team. Für Dein persönliches Leben, Deine Pläne für die Zukunft wünschen wir Dir als Vorstand und Mitarbeiter alles Gute und Gottes Segen und viel Erfolg.

Vahid Mobini

So geht es im Café weiter: Heike Fischer hat mit Unterstützung von Elvira Genn die Verantwortung übernommen.

Heike Fischer leitet seit zehn Jahren den nebenliegenden Geschenkeladen. Café und Geschenke SCHEIDEWEG arbeiten bei vielen Aktionen zusammen; die

Schnittmenge ihrer Kunden liegt bei nahezu 100 %. **Elvira Genn** arbeitet seit Januar 2021 in unserer Buchhaltung und ist vertraut mit Personal und Bestellungen. **Susanne Glaser** kümmert sich um Werbung und das Literaturangebot. **Herzlichen Dank Euch!**



1 Im Gottesdienstraum der JVA Wuppertal-Vohwinkel

2-4

Vor der JVA Wuppertal-Vohwinkel am 22. Oktober 2023

Sasisha (suaheli)

= Update

Unsere Bilanz von Crossroads Kenia aus 2023 ist ziemlich positiv. Da sind die Geschichten von Opio und Kiptoo und anderen Jungs, wo sich nicht plötzlich, aber ganz allmählich Menschen verändern und neuen Mut schöpfen. Das ist verbunden mit sehr viel Arbeit, Kraft und Geduld. Die Arbeit von Peter und Teresa, von Nick, von Alfred und Noah. Im Dezember sind drei neue Jungs auf der Farm eingezogen. Bitte betet für sie und für uns als Team, dass wir sie gut begleiten können.

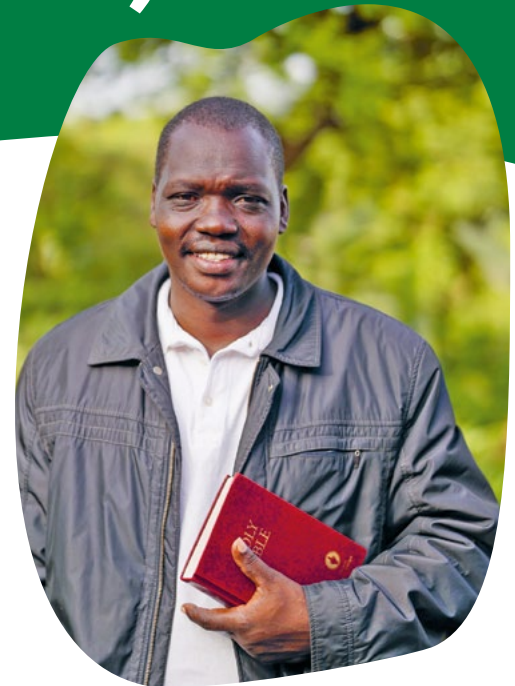
Gleichzeitig bauen wir enge Beziehungen mit der Community auf. Kinder und Jugendliche sollen verstärkt von Jesus erfahren, sollen aufrichtige, ehrliche und wertschätzende Gemeinschaft erfahren. Dazu haben wir im vergangenen Jahr kleine und große Events angeboten. Neben der kleinen Gemeinde ist Crossroads so ein Licht in einer insgesamt sehr dunklen Realität. Eine Realität etwa, in der Mädchen vergewaltigt werden, in der es immer noch zu vielen Teenieschwangerschaften kommt. Da hinein wollen wir wirken.

Deshalb suchen wir Arbeiter, d.h. gute einheimische Mitarbeiter. Kurz vor Weihnachten erlebten wir in dieser Beziehung ein Wunder: Mike und Sharon, ein kenianisches Ehepaar, besuchte uns mit seinen beiden Kindern. Sie hatten nicht vor, zu bleiben. Doch ihre Begeisterung für die Arbeit wuchs. Jetzt bringen sie als neue Mitarbeiter ihre Erfahrungen in Kinder- und Jugendarbeit, Seelsorge und Mission ein.

Im letzten Jahr haben wir viel Kaffee, Heu, Bohnen und Mais geerntet. Das klappt immer besser, dank eines engagierten Teams und eines sehr guten Managers. Es soll nicht sein, dass Crossroads nur von Spenden lebt, sondern dass die Kenianer merken, dass sie etwas zu diesem Dienst beitragen können. Deshalb haben wir nochmal den Kaffeeanbau vergrößert, haben 4 ha Zuckerrohr angepflanzt und in neue Maschinen investiert. Damit konnten wir unser Einkommen im letzten Jahr erhöhen.

Und trotzdem: Crossroads ist ein diakonisches Werk. Eine Arbeit, die sich hauptsächlich um Menschen kümmert und die immer auch von Unterstützung leben wird. Eine überaus unterstützenswerte Arbeit, in die wir uns als Familie gerne investieren. Die intensive Begleitung der Jungs habe ich schon erwähnt. Gleichzeitig konnten viele Frauen Arbeit und faire Bezahlung bekommen, viele Kinder erreicht und viele Kleinrentner unterstützt werden. Crossroads hat ein unglaubliches Potential, eine große Reichweite und einen starken Impact. Wir beten, dass dieses Potential mehr und mehr ausgeschöpft werden kann und noch mehr Menschen erreicht werden können. Dazu brauchen wir Dich. Wenn Du kannst, unterstütze uns gerne, einmalig oder regelmäßig. Mit 15, 25 oder 100 Euro können wir sehr viel bewirken. Vielen Dank für Dein Interesse an der Arbeit von Crossroads in Songhor, das uns sehr ermutigt.

Herzliche Grüße vom gesamten Crossroads Team, Philipp Schließer



Wichtige Info für Spender:

Durch Bankfusion haben wir eine neue IBAN /SWIFT-BIC bekommen:
Gefährdetenhilfe Scheideweg e.V.
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 2678 56;
SWIFT-BIC: COKSDE33XXX
Betreff: Spende Projekt Kenia
www.crossroads-kenya.com

Haus Brunnenweg 20 in Hückeswagen-Wiehagen gekauft

In der Ausgabe 3-2023 berichteten wir vom Auftrag der Mitgliederversammlung an den Vorstand, Kaufverhandlungen für das Objekt „Brunnenweg 20“ zu führen. Diese waren erfolgreich; im Dezember wurde der Kaufvertrag mit der Stadt Hückeswagen unterzeichnet. Wir freuen uns über die Möglichkeiten, die Haus und Gelände für unsere Arbeit bieten. *siehe Seite 7*

Fotos von Philipp Schließer, Crossroads, Kenia



Schlittensfahren, Plätzchen backen und ein wichtiger Besuch



News

Der Kids Club im Brunnenweg 20 in Hückeswagen-Wiehagen öffnet dienstags seine Türen für die jüngeren Kinder und donnerstags für die Teens. Derzeit besuchen zwischen 10 und 25 Kinder den Kids Club. Neben Spielen, Basteln und gemeinsamen Mahlzeiten liegt der Fokus darauf, den Kindern den Glauben an Gott durch Bibelgeschichten näherzubringen. Hier ein kleiner Rückblick in die vergangenen Monate.

Nach dem ersten Schneefall wurde der Hügel am Brunnenweg zur Schlittenbahn umgewandelt. Die Kinder konnten nicht nur ausgelassen im Schnee toben, sondern sich auch an kreativen Winteraktivitäten im Kids Club beteiligen, wie dem Basteln von Schneeflocken für die Fenster und dem gemeinsamen Backen von Plätzchen.

Am Samstag, den 13. Januar, hatten wir die Freude, einen besonderen Gast im Kids Club begrüßen zu dürfen. Günter,

ein sehbehinderter Mann, nahm sich die Zeit, den Kindern auf besondere Weise zu vermitteln, wie es ist, blind zu sein. Günter brachte eigens angefertigte Brettspiele für Blinde wie „Mensch ärgere dich nicht“ und „Mühle“ mit. Die Kinder waren dazu eingeladen, die Spiele mit verbundenen Augen zu spielen, um einen Einblick in die Lebensrealität ohne Sehkraft zu gewinnen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war Günters Bibel in Blindenschrift. Er las die Geschichte von Bartimäus vor, einem blinden Mann, der von Jesus geheilt wurde.

Der Besuch von Günter machte diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder.

Rahel Gebauer, FSJ



Herzliche Einladung zum Grundlagen-Kurs „Kontaktgruppenarbeit“

am Samstag, 13. April 2024, 10 Uhr
„Begegnungszentrum Scheideweg“
Unterscheideweg 15, 42499 Hückeswagen

Infos und Anmeldung:

<https://scheideweg.nrw/grundlagenkurs> oder QR-Code
oder bei Wolfgang Hlusiak, w.hlusiak@scheideweg.nrw;
Tel. 02192-201236



GEFÄNGNIS

Seit Februar arbeitet sich **Nelli Persian** stundenweise ein, um im Laufe des Jahres die Nachfolge von Wolfgang Hlusiak in der Koordination der Kontaktgruppen anzutreten. Ausführlicher stellt sie sich im nächsten Heft vor. Wir freuen uns sehr, gemeinsam zu arbeiten und wünschen Dir von Herzen Gottes Segen!

WOHNGEMEINSCHAFTEN

Neue Tapete = einen Schritt weiter: Im März ist **Jan-Christopher** in eine eigene Wohnung in Hückeswagen-Wiehagen gewechselt. **Nils** hat die freigewordene Trainingswohnung in Unterscheideweg bezogen. **Jonathan** und **Frederic** teilen sich die Miete einer Wohnung in Bergisch-Born. Wir wünschen Euch für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen. Herzliche Einladung, weiterhin am Freizeitprogramm der WGs teilzunehmen.

GESCHENKE, CAFÉ, GARTENBAU

Herzlichen Glückwunsch an **Ben Becker** zur bestandenen Ausbildung zum Verkäufer, die Du in Geschenke SCHEIDEWEG gemacht hast. Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Weg.

Tabea Hübner hat die Café-Leitung an **Heike Fischer** und **Elvira Genn** übergeben; siehe Seite 4/5.

DANK

Reich beschenkt fühlen wir uns durch die Spenden und Zuwendungen, die wir zu Weihnachten und zum Jahresende erhalten haben. Ganz herzlichen Dank für Ihre/Eure Großzügigkeit und das Interesse an unserer Arbeit – das tut gut.

FSJ

Menschen mit Lebensbrüchen wertvoll begleiten.

Bewirb Dich jetzt für ein FSJ (m/w) bei der Gefährdetenhilfe. Besuche im Gefängnis, Unterstützung der Wohngemeinschaften und Zweckbetriebe, Sportangebote sowie Arbeit mit Kindern im Stadtteil sind Einsatzbereiche für Dein FSJ. Dazu kommen fünf inspirierende Seminare von netzwerk-m.

Mehr Infos: Jutta Sieper, j.sieper@scheideweg.nrw
Wir freuen uns auf Dich!

Kehrtwende

Hallo, mein Name ist **Robert Uber**, ich bin 33 Jahre alt und komme ursprünglich aus Berlin. Meine Kindheit habe ich behütet in Berlin verbracht. Ich bin in einer Familie groß geworden, die mit Jesus Christus nichts weiter zu tun hat. Meinen leiblichen Vater kenne ich nicht und mit 6 Jahren zog mein Stiefvater ein. In meiner Kindheit habe ich sehr viel Sport getrieben, habe gleichzeitig Fußball und Eishockey gespielt.

Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe begonnen, aber schnell gemerkt, dass ich mit dem Lernen und dem Stress nicht gut zurechtkomme. In der Berufsschule hatte ich das erste Mal Kontakt mit Drogen. Zuerst habe ich gekifft, um mich zu beruhigen, danach kamen Speed und Kokain dazu, um lange wach zu bleiben.

Nach meiner Zwischenprüfung habe ich gekündigt. Danach wurde es immer schlimmer. Ich habe mich vor Verwandten und Bekannten verschlossen und Kontakte abgebrochen. Ich war kaum zuhause und nur noch bei Drogenleuten, wo ich alle Drogen ausprobiert habe, die gerade da waren. Ich wohnte bei einem Kumpel. Nach einem Streit warf er mich und andere Drogenleute aus seiner Wohnung. Insgesamt habe ich dann 10 Jahre mehr oder weniger auf der Straße gelebt, habe hin und



wieder ein paar Jobs angenommen, aber bin nicht von der Straße gekommen. Vor 4 Jahren habe ich das erstmal in Hamburg an einem Büchertisch von Jesus Christus gehört. Die Person, mit der ich sprach, war sehr freundlich und einfühlsam, hat mir viel geholfen und von Jesus erzählt. 2020 habe ich mich dann auf der Straße zu Jesus bekehrt.

Der erste Schritt danach war, dass ich von mir aus mit einem kalten Entzug von Drogen begann und es mit Gottes Hilfe auch geschafft habe. Von Hamburg fuhr ich nach Köln. Hier habe ich noch für kurze Zeit auf der Straße gelebt, aber direkt jemanden aus einer christlichen Gemeinde kennen gelernt.

Nach einigen Treffen und Gesprächen hat er mich zu sich nach Hause aufgenommen. Die Person, die mich von der Straße holte, ist jetzt einer meiner besten Freunde. Er hat mir viel geholfen, u.a. konnte ich einen Bundesfreiwilligendienst machen.

Seit Oktober 2022 bin ich bei der Gefährdetenhilfe SCHEIDEWEG, wo ich neue Strukturen lerne und mich auf eine eigene Wohnung vorbereiten kann. Zurzeit wohne ich noch in der Wohngemeinschaft, was mir sehr gefällt, und wo ich gemerkt habe, dass ich nicht der Einzige bin mit Problemen.

Ab März öffnet unser Café für Sie wieder ab 9.30 Uhr!

Frühstück von 9.30–12.00 Uhr

Mittagsangebote, Waffeln, Kuchen ab 12.00 Uhr

Samstags: Frühstücks-Buffer von 09.30–12.00 Uhr

Reservieren Sie bei uns: Tel. 02192-201240

